

RESOLUTION Winterklausur 2023

Stand: 10.01.2023

Bayern – Land des Ehrenamtes

Bayern ist ein „Mitmach-Land“ – mit knapp 41 Prozent engagiert sich fast jeder Zweite über 14 Jahre ehrenamtlich. Bürgerschaftliches Engagement hat eine große Bedeutung für den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie für die Stärkung demokratischer Werte und Haltungen. Das Ehrenamt ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen.

Seit einigen Jahren herrscht jedoch für das Ehrenamt ein Dauer-Krisenmodus. Zunächst die Flüchtlingskrise, danach Corona-Pandemie, dann der Ukraine-Krieg mit erneuter Fluchtwelle und jetzt die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten – in allen Krisen waren und sind es zu einem gewichtigen Teil freiwillig Engagierte, auf die stets Verlass ist. Bürgerschaftliches Engagement ist wichtig für die Zukunft unserer sozialen Netze und sollte daher in allen Kernbereichen unseres Gemeinwesens ganz selbstverständlich präsent sein. **In Zeiten sich häufender und zuspitzender Krisen (z.B. Klima, Corona, Krieg, Flucht, Inflation, Lieferengpässe, Gas- oder Energieknappheit) sowie im Hinblick auf die Auswirkungen von Krisenzeiten auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt wollen wir deshalb als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion mit zielgerichteten Anreizen gemeinnützige Tätigkeiten fortwährend durch angemessene Maßnahmen fördern und das Ehrenamt krisenfest und zukunftsorientiert aufstellen.**

I. Finanzielle Unterstützung in Krisenzeiten

1. Beistandsoffensive für gemeinnützige Vereine und Organisationen

Explodierende Energiekosten, hohe Spritpreise, steigende Lebensmittelpreise – es gibt kaum einen Lebensbereich, in dem die Preise gegenwärtig nicht ansteigen. Die pandemiebedingten Lieferengpässe bei hoher Nachfrage nach Konsumgütern und Dienstleistungen nach den Corona-Lockdowns haben bereits zu erhöhten Preisen geführt. Dazu kamen schon vor dem Krieg in der Ukraine gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat wegen seiner Brutalität weltweit Entsetzen und Fassungslosigkeit hervorgerufen und die Inflations Sorgen insbesondere aufgrund des verknappten Energieangebots verschärft.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

Auf Initiative unserer Bayerischen Ehrenamtsbeauftragten wurde im November 2022 eine Beistandsoffensive für gemeinnützige Vereine und Organisationen im Rahmen der Energiepreiskrise angestoßen. Die Inflation hat sich in Deutschland im Dezember 2022 zwar leicht abgeschwächt, eine durchgreifende Entspannung und ein Ende der hohen Inflation ist vorerst jedoch nicht in Sicht. Wie bereits in den vergangenen Monaten bleiben die Preise für Energie und Nahrungsmittel besonders hoch. Im Dezember 2022 verteuerten sich die Energiepreise um 24,4 Prozent und Nahrungsmittel um 20,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung könnte sich bis in das Frühjahr 2023 fortsetzen, da mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen ist. Aufgrund der drastisch gestiegenen Energiekosten stehen insbesondere gemeinnützige Vereine und Organisationen nach Ausbruch der Corona-Pandemie erneut vor großen Herausforderungen. Das Gemeinnützigkeitsrecht erschwert grundsätzlich die Bildung von Rücklagen, sodass insbesondere gemeinnützige Vereine und Organisationen in Krisenzeiten verhältnismäßig schnell in finanzielle Schieflage geraten können. Der für die Gesellschaft gerade in Krisensituationen wertvolle Einsatz von ehrenamtlich tätigen Vereinen und Organisationen sollte daher nicht aufgrund steigender Energiekosten eingeschränkt werden. **Aus diesem Grund wollen wir gemeinnützige Vereine und Organisationen für ihren Dienst an der Allgemeinheit im Rahmen der gegenwärtigen Energiepreiskrise umfassend und angemessen finanziell unterstützen.**

2. Vereinspauschale im Sportbereich

Darüber hinaus stellt vor allem die Arbeit der Sportvereine einen wesentlichen und wertvollen Beitrag für die Attraktivität und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Bayern dar. Nach Angaben des Bayerischen Landessportverbandes war in den vergangenen Jahren, unter anderem aufgrund der pandemiebedingten Lockdownmaßnahmen im Vereinssport, eine rückläufige Tendenz bei den bayerischen Sportverbänden und deren Mitgliedern zu verzeichnen – insbesondere im Kinder- und Jugendbereich. Vor allem die Vereinspauschale ist für das Fortbestehen bayerischer Vereine gegenwärtig wichtiger denn je.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion haben wir uns dafür starkgemacht, dass die Vereinspauschale, ohne bürokratischen Mehraufwand und zeitraubende Prüfungen, für das kommende Jahr 2023 von 20 auf 40 Millionen Euro erhöht wird – eine kraftvolle Unterstützung für Bayerns Sport- und Schützenvereine!

Ziel jeglicher Unterstützung durch den Freistaat muss es sein, Vereine, die eine zentrale Funktion für das Funktionieren unserer Gesellschaft innehaben, vor einer Existenzgefährdung zu bewahren. Die Vereinspauschale wird jedes Jahr unter Beachtung

der Sportförderrichtlinien des Freistaats zur Unterstützung des Sportbetriebs an Vereine ausbezahlt. Die Höhe wird dabei anhand sogenannter Mitgliedereinheiten ermittelt. Mitgliedschaften von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Übungsleiterlizenzen werden besonders stark gewichtet. Bayerns einzigartige Vereinsstruktur ist das Rückgrat unserer ehrenamtlich geprägten Gesellschaft und ein wesentliches Merkmal generationenübergreifenden Zusammenhalts. **Vor diesem Hintergrund setzen wir uns für eine flexible Ausgestaltung und unbürokratische Anpassung der Vereinspauschale in Krisenzeiten im Rahmen der Sportförderrichtlinien ein.** Gerade die Einrichtungen und Angebote des Sports tragen die Voraussetzungen in sich, die psychosoziale Stabilität und gesundheitliche Widerstandsfähigkeit sowie sozialen Zusammenhalt und Zufriedenheit in der Bevölkerung zu stärken. Dies wurde in der Zeit coronabedingter Einschränkungen besonders deutlich. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, müssen geeignete Einrichtungen vorhanden und in Betrieb sein. Durch den Mitgliederrückgang, die aktuelle Energiekrise und hohe Inflationsraten treten neue Herausforderungen für die Betreiber von Sporteinrichtungen in den Vordergrund. Der finanzielle Bedarf ist daher im Vergleich zu den letzten Jahren weiter gestiegen. **Eine adäquate finanzielle Unterstützung der Sportvereine ist ebenso unerlässlich wie die finanzielle Unterstützung der Kommunen in diesem Bereich, um Bayern flächendeckend lebenswert zu erhalten.**

3. Tafeln am Limit

Die Inflation und steigende Energiepreise infolge des Ukraine-Krieges wirken sich auch auf die Tafeln aus. Seit Beginn des Ukraine-Kriegs hat sich die Zahl der Kundinnen und Kunden der 174 Tafeln in Bayern deutlich erhöht. Außerdem bringen eine rasant steigende Nachfrage und weniger Lebensmittelspenden viele Tafeln in Bayern an ihre Grenzen. Die Lebensmittelspenden der Tafeln stellen dabei nur eine ergänzende Hilfe dar und decken nicht den wöchentlichen Lebensmittelbedarf der Betroffenen. Tafeln können grundsätzlich nur das weiterreichen, was sie selbst gespendet bekommen. Durch die gestiegenen Sprit- und Energiepreise wird von den Läden allgemein weniger eingekauft, sodass weniger Lebensmittel für die Tafeln übrigbleiben. Unterdessen sind sowohl die Fahrten zu Spendern als auch der Strom, beispielsweise für Beleuchtung oder Kühlräume, für den Tafel-Betrieb zwingend nötig. Zu den neuen Kundinnen und Kunden zählen einerseits Geflüchtete aus der Ukraine, andererseits vor allem Erwerbslose oder Erwerbstätige mit geringem Einkommen. Zudem sind immer häufiger Kinder und Jugendliche von Armut bedroht sowie Seniorinnen und Senioren mit niedrigen Renten. Dies umfasst meist Menschen, die vorher gerade so über die Runden gekommen sind und sich nun die hohen Preise für Lebensmittel, Sprit und Energie nicht mehr leisten können. Für die rund 7.000 – zum Großteil Menschen im

Rentenalter – ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Bayern stellt die Situation eine große Belastung dar. Insgesamt ist nicht nur die körperliche Arbeit für die Helferinnen und Helfer sehr anstrengend, sondern auch die psychische Belastung.

Diesem kräftezehrenden bürgerschaftlichen Engagement im Rahmen der Krisenbewältigung (Energiepreise, Inflation, Ukraine-Krieg) gebührt an dieser Stelle unser außerordentlicher Dank. Tafeln tun ihr Bestes, um Menschen in Not schnell und unkompliziert mit Lebensmitteln zu unterstützen. **Vor diesem Hintergrund möchten wir Flüchtlinge in die Arbeit der Tafeln vor Ort einbinden.** Die Tafeln können so zum einen personell entlastet werden. Zum anderen fördert das bürgerschaftliche Engagement die Integration.

Darüber hinaus sind die Tafeln in Bayern auf zusätzliche Spenden angewiesen. Tafeln dürfen grundsätzlich keine Lebensmittel zukaufen. Durch immer mehr Abholer und immer weniger Lebensmittelspenden hat sich die Situation für die Tafeln erheblich erschwert. Solange der Ukraine-Krieg andauert, ist jedoch keine Entspannung der Situation in Sicht. **Für uns FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ist es daher wichtig, dass die Förderung der außerordentlich wertvollen Arbeit der Tafeln im Freistaat in diesem Jahr substantiell und bedarfsorientiert um zwei Millionen Euro erhöht wird.** Gleichzeitig soll eine zeitweise Erlaubnis zum Zukauf von Lebensmitteln weiterhin dazu beitragen, dass die gestiegene Nachfrage gedeckt werden kann.

II. Weniger Bürokratie, mehr Unterstützung – Ehrenamt einfacher und attraktiver machen

1. Erleichterungen für die Nutzung von Musik bei gemeinnützigen, ehrenamtlichen Veranstaltungen in Bayern schaffen

Soziales und ehrenamtliches Engagement verdient Respekt und Anerkennung und ist wichtig für eine lebenswerte Gesellschaft. Wertschätzung und Anerkennung verdienen auch Komponisten und Textdichter, deren Musik unser Leben und unsere Kultur bereichert. Eine Gesellschaft, die ihre kulturelle Vielfalt erhalten und pflegen will, muss die schöpferische Arbeit der Kreativen honorieren, sobald ihre Werke öffentlich genutzt werden. Die Aufgabe der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) ist es, die kreative Leistung und das geistige Eigentum von Künstlerinnen und Künstlern bzw. Musikerinnen und Musikern zu schützen und den Wert des schöpferischen Musikschaffens für die Gesellschaft und die kulturelle Vielfalt zu erhalten. **Auf unseren Vorschlag wurden Gespräche mit der GEMA geführt, um auszuloten, welche Initiativen im Hinblick auf Erleichterungen für**

nicht-kommerzielle Veranstaltungen von ehrenamtlichen Vereinen und Organisationen möglich sind. Neben dem freiwilligen Einsatz im Katastrophenschutz, im Sport oder in der Integrationsarbeit sind es vor allem die zahlreichen Vereinsfeste und Veranstaltungen, die unserem Bayern ein soziales und buntes Gesicht geben. Der Grundsatz „Leben und leben lassen“ wird hier in besonderer Art und Weise mit Leben gefüllt. Die ehrenamtlichen Veranstaltungen, z.B. von Burschen-, Musik- und Trachtenvereinen, Chören, Feuerwehren, den hiesigen Sportvereinen, Wohltätigkeits- und Umweltorganisationen oder von sonstigen Initiativen, sind ein sehr wichtiger und für den Zusammenhalt der Gesellschaft notwendiger und nicht wegzudenkender Grundstein. Vereine in ganz Bayern gestalten und organisieren jahrein, jahraus ehrenamtlich eine Vielzahl an Festen und Feiern. Dies stellt eine Bereicherung für alle Bürgerinnen und Bürger im Freistaat dar. Für diese Vereine, die sich dadurch nicht bereichern und gleichzeitig Herausragendes leisten, ist es ein erheblicher finanzieller und bürokratischer Mehraufwand, wenn sie für jedes Fest eine separate GEMA-Abrechnung erstellen und begleichen müssen. Diese zusätzlich ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen sollten mit möglichst geringen GEMA-Abgaben belastet werden. Zudem ist auch der anfallende Verwaltungsaufwand für die Abrechnung mit der GEMA zu bedenken. Aus Sicht der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion gilt es diese Form des ehrenamtlichen Engagements sowohl finanziell als auch im Rahmen des Bürokratieabbaus zielgerichtet zu entlasten. Im Vordergrund stehen dabei weniger allgemeine Änderungen im System der GEMA. **Vielmehr setzen wir uns dafür ein, dass Erleichterungen und unbürokratische Lösungen für Ehrenamtliche hinsichtlich der Nutzung von Musik bei gemeinnützigen, ehrenamtlichen Veranstaltungen in Bayern geschaffen werden.**

2. Haftungsrisiken und Datenschutz

Eines unserer Kernanliegen ist, den gesellschaftlich so wichtigen ehrenamtlich Tätigen den nötigen Freiraum und möglichst gute Rahmenbedingungen für ihr bürgerschaftliches Engagement zu bieten. **Als tragende Säule unserer Gesellschaft wollen wir für den gesamten Ehrenamtsbereich insbesondere in Krisenzeiten ausreichend Rechtssicherheit gewährleisten sowie administrative und bürokratische Hindernisse reduzieren.** Viele Vereine bekommen immer mehr Probleme, ehrenamtliche Vorstandsämter zu besetzen, da viele Menschen ein solches Amt wegen der zunehmenden Bürokratisierung der Vereinsarbeit und der drohenden Haftung bei Verstößen gegen gesetzliche Auflagen scheuen. **Wir wollen das Ehrenamt daher von möglichen Haftungsrisiken, beispielsweise für Vereinsvorsitzende, befreien.**

Zudem spielt Datenschutz auch im Ehrenamt eine immer größere Rolle. Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) stellt dabei einen wichtigen Baustein dar, um die individuellen Freiheitsrechte im digitalen Zeitalter zu schützen und ist gerade auch für das ehrenamtliche Engagement wichtig. Mit Blick auf die jeweiligen Auflagen, von denen gemeinnützige Vereine und Organisationen durch die DSGVO betroffen sind, setzen wir uns für praxistaugliche Lösungen ein. Vereinsaktive sollen bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben bestmöglich unterstützt werden.

3. Steuerrechtliche Erleichterungen

Vereine sind grundsätzlich steuerpflichtig, lediglich Einnahmen im gemeinnützigen Bereich, wie zum Beispiel Spenden, Mitgliedsbeiträge, Erbschaften oder Fördermittel, müssen nicht versteuert werden. Alle Vereine, die laut Satzung und der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke verfolgen, sind grundsätzlich von der Körperschaftsteuer befreit. Allerdings gilt diese Steuerbefreiung nicht für den Gewinn im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins. Auf diesen können auch Ertragssteuern (Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer) anfallen. Ziel muss sein, die eigene Vereinsarbeit im Rahmen des Gemeinnützigkeitsrechts ohne übermäßige finanzielle Belastungen entsprechend (re-)finanzieren zu können. **Um den Vereinen mehr Flexibilität einzuräumen, wollen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion den steuerlichen Freibetrag für die Körperschaft- und Gewerbesteuer deutlich und regelmäßig erhöhen.**

III. Barrierefreies Ehrenamt

Ehrenamt und freiwillige Arbeit für Menschen mit Behinderung machen Sinn und Freude. Allerdings setzen sich auch Menschen mit Behinderung aktiv für die Gesellschaft ein, zum Beispiel für ältere Menschen, Kinder oder Geflüchtete sowie im Naturschutz oder Vereinsleben. Grundsätzlich würden sich viele Menschen mit Behinderung gerne ehrenamtlich engagieren. Um ihnen das zu ermöglichen, brauchen Menschen mit Behinderung jedoch häufig Assistenz, die sie beispielsweise bei bestimmten Veranstaltungen begleitet. Dieser Bedarf wird gegenwärtig oftmals nicht finanziert. Wichtig ist, dass sich auch Menschen mit Behinderung gleichberechtigt ehrenamtlich engagieren können. Denn jeder persönliche Einsatz kann für das soziale Miteinander Großes bewirken und Engagement heißt, mitten in der Gesellschaft zu sein. **Vor diesem Hintergrund setzen wir uns dafür ein, dass zukünftig bessere Zugänge zum Ehrenamt für Menschen mit Behinderung möglich gemacht werden.**

IV. Ehrenamt vor Ort stärken

Das „Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern“ (LBE) agiert mit seinen bayernweiten Zusammenschlüssen von lokalen und regionalen Infrastruktureinrichtungen als Netzwerk selbständiger Partner, die sich die Verbreitung und Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements im Freistaat zum Ziel setzen. Zum einen wird dabei für angemessene politische Rahmenbedingungen und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements eingetreten, die öffentliche Darstellung und Werbung für das Bürgerschaftliche Engagement unterstützt sowie geholfen, die Strukturen der Anerkennung und Einsatzmöglichkeiten für freiwillige Tätigkeiten zu verbessern. Zum anderen wird ein fachlicher Austausch und die politische Diskussion über Entwicklungen, Chancen und Probleme des Bürgerschaftlichen Engagements und der Zivilgesellschaft ermöglicht. Insbesondere die **„Anlaufstellen für Bildung und Bürgerschaftliches Engagement in Bayern“** informieren über ehrenamtliche Bildungsbegleitung in der jeweiligen Region, qualifizieren Freiwillige, die Kinder und Jugendliche auf dem Bildungsweg unterstützen, vermitteln Kontakte zwischen Schulen und Freiwilligen oder beraten Schulen bei der Umsetzung von sogenanntem „Lernen durch Engagement“. **Wir werden uns deshalb auch weiterhin für eine Sicherung der Anlaufstellen samt Koordinationsstelle bzw. weitere Stärkung der regionalen, bereits vorhandenen ehrenamtlichen Ansprechpartner vor Ort starkmachen.**

Darüber hinaus setzt sich die „lagfa bayern e.V.“ als Zusammenschluss der rund 120 Freiwilligenagenturen (FA), Freiwilligenzentren (FZ) und Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) in Bayern aktiv für die Förderung des freiwilligen Engagements in Bayern ein. Im Vordergrund steht dabei die flächendeckende Stärkung und Weiterentwicklung der lokalen FA, FZ und KoBE. Im Zuge dessen engagiert sich die „lagfa bayern e.V.“ auf Landesebene für verbesserte Rahmenbedingungen des Bürgerschaftlichen Engagements, fördert, qualifiziert, berät und informiert ihre Mitgliedseinrichtungen sowie Freiwillige in Bayern und kooperiert mit Staat, Wirtschaft und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Ein wesentlicher Bestandteil stellt für uns die Weiterentwicklung der bestehenden Einrichtungen zu Zentren für lokales Freiwilligenmanagement dar. Das Hauptaugenmerk der lokalen Standorte wird dabei im Rahmen der Engagementförderung auf die Bereiche Digitalisierung, Unternehmenskooperation und Förderung von Bevölkerungsgruppen, die im Engagement unterrepräsentiert sind, gelegt. **Aus diesem Grund wollen wir FA, FZ und KoBE in ihrer Funktion als Ansprechpartner für das bürgerschaftliche Engagement vor Ort zeitgemäß und nachhaltig stärken, um die aktuellen Herausforderungen im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten besser meistern zu können.**